

Nachdem die Anträge erledigt sind, ist der Ort für die nächste Versammlung zu bestimmen. Nach verschiedenen Vorschlägen, wie Rudolstadt, Erfurt, Friedrichroda, Meiningen, wird letztere Stadt einstimmig gewählt, wodurch den Kollegen des südlichen Thüringen Gelegenheit gegeben wird, sich zu beteiligen und sich unserem Verband anzuschließen.

Nunmehr findet die Wahl des Vorstandes statt. Kollege Ferd. Koch-Suhl als Alterspräsident schlägt vor, den bisher bewährten Vorstand wieder zu wählen, und obgleich dieselben empfohlen, doch einmal anderen jungen Kräften diese Arbeit zu überlassen, werden die Kollegen Adam-Erfurt als I. und Cramer-Gotha als II. Vorsitzender, Althans-Erfurt als I. und Waegner-Gotha als II. Schriftführer und Krause-Eisenach als Kassierer wieder gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

Kollege Adam-Erfurt macht noch Mitteilung von einer im Steigerwald zu Erfurt gelegentlich eines Ueberfalles an einem Herrn entwendeten goldenen Repetier-Schlüsseluhr; sodann ergriff Kollege Koch nochmals das Wort und beschwerte sich über die ungerechtfertigte Erhebung von 3 Mk. bei Anmeldung eines Lehrlings, wogegen jedoch keine Einwendungen zu machen sind, da es gesetzliche Vorschrift ist.

Zum Schlusse hielt Kollege Haase-Arnstadt einen längeren Vortrag über Schutzgesetze in Handel und Gewerbe, Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, Gewerbefreiheit u. s. w. In einer höchst lobenswerten Arbeit berührt er fast alle Gesetze und Gesetzesänderungen des Handels und Gewerbes seit Anfang des 19. Jahrhunderts bis zum heutigen Tag und erntet dadurch einen reichen Beifall von sämtlichen Kollegen.

Um 7 Uhr schliesst die Versammlung mit dem Wunsche auf ein frohes Wiedersehen und recht zahlreiche Beteiligung in Meiningen.

Der Schriftführer: W. Althans.

Landesverband württembergischer Uhrmacher.

Am 18. Juni hielt der Landesverband württembergischer Uhrmacher seinen Verbandstag in Ulm a. D., auf der Wilhelmshöhe, ab.

Anwesend waren je ein Vertreter der Königl. Kreisregierung, der Stadt Ulm, der Handwerkskammer, der Vorsitzende des Landesverbandes, Koll. Krauss-Stuttgart, und etwa 70 Kollegen aus allen Teilen des Landes.

Präzis 11 Uhr eröffnet der Vorsitzende des Vereins Ulm, Koll. Kaufmann, den Verbandstag, heisst die Kollegen herzlich willkommen und wünscht den Verhandlungen guten Erfolg. Oberamtmann Suchet, im Namen der Königl. Kreisregierung, Gemeinderat Klein, in Vertretung des Oberbürgermeisters, und Handwerkskammersekretär Schuler danken für freundliche Einladung und wünschen den Verhandlungen Glück und Erfolg.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: „Bericht über die Tätigkeit im verfloßenen Jahr“ führte der Vorsitzende, Koll. Krauss-Stuttgart, in trefflicher Weise aus, wie durch enges Zusammenschliessen aller Kollegen den immer mehr drohenden Gefahren und Auswüchsen begegnet werden kann, dass nur ein starker geeinigter Verband an massgebender höherer Stelle mit Erfolg Einspruch erheben kann. Leider ist das Interesse und die Teilnahme von seiten so vieler Kollegen nicht im Verhältnis zu dem Opfer an Geld, Zeit und Mühe, die die Leitung eines solchen Verbandes erfordert. Ferner führte der Vorsitzende an Beispielen aus, wie gerechnet werden muss, um ein einigermaßen menschenwürdiges Auskommen zu haben. So viele Kollegen glauben, durch niedrige Preise, durch Verunglimpfung der Konkurrenz u. s. w. sich in ein besseres Licht zu stellen, während sie dadurch sich und unseren ganzen Beruf empfindlich schädigen und ihre Selbstachtung untergraben. Reicher Beifall lohnte den Redner für seinen Vortrag.

Kassenbericht: Koll. Hain-Stuttgart erstattet den Kassenbericht, und betragen die Einnahmen 185,23 Mk., die Ausgaben 123,41 Mk., bleibt ein Kassenbestand von 61,82 Mk.

Nachdem der Bestand von Koll. Stroh-Backnang und Bühler-Hechingen für richtig befunden, wird dem Kassierer Entlastung erteilt und der Dank für seine Bemühungen ausgesprochen.

4. Bericht aus den Bezirks-Vereinen (kein Referat).

5. Anträge aus der Versammlung:

Koll. Widmann-Ulm: Der Landesverband möge den Schädigungen unseres Gewerbes, welche durch die Versandhäuser und deren Agenten verursacht werden, durch Eingaben an die massgebenden Behörden entgegenzutreten, hauptsächlich ist das Hausieren in den Kasernen u. s. w. zu verbieten.

Handwerkskammersekretär Schuler-Ulm bittet um die nötigen Unterlagen, hauptsächlich Namen zu nennen, so ist die Handwerkskammer gern bereit, die Sache in die Hand zu nehmen und energisch durchzuführen.

Koll. Hofmeister-Stuttgart wendet sich gegen das Uhrenzugeben von seiten der Seifen-, Schokolade- und Cigarrenfabriken u. s. w. Wie kann man sich dagegen schützen?

Der Vorsitzende: Wir können das Schenken leider niemandem verbieten, trotzdem ist der schädigende Einfluss auf unser Gewerbe von seiten des Vorsitzenden bei der Königl. Centralstelle bereits erörtert worden.

Koll. Stroh-Backnang: Leider ist es nicht möglich, diese Schäden alle mit Erfolg zu bekämpfen, so ist es hauptsächlich auch das Hausieren mit Uhren, das uns sehr schädigt, und sollten die Behörden hier mit empfindlicher Strafe energisch vorgehen. Nicht zuletzt ist auch der Uhrmacher selbst schuld an dem Niedergang unseres Berufes, indem er ja, wie bereits von Koll. Krauss ausgeführt wurde, zu den unlautersten Mitteln greift, unser Gewerbe auf das tiefste Niveau herunterzudrücken.

Koll. Leimgruber-Ravensburg: Bemängelt den Tagesunterricht der Lehrlinge.

Koll. Stroh-Backnang: Es wurde seiner Zeit von den Handwerkskammern beantragt, den Tagesunterricht einzuführen und dadurch das Gesetz geschaffen, was nur begründet werden kann.

Koll. Bauer-Laichingen: Ist es gestattet, auf Messen und Märkten Uhren u. s. w. feilzuhalten?

Koll. Bucher-Riedlingen: Es existiert ein Paragraph, wonach auf Jahrmärkten das Feilhalten von Waren jeder Art gestattet ist.

Koll. Rettich-Dörzbach: Es ist ihm schon gelungen, durch Eingabe das Feilhalten von Uhren zu verbieten.

Handwerkskammersekretär Schuler bittet, ihm einen derartigen Fall zur weiteren Behandlung zu übergeben.

6. Stempelfrage: Referent Koll. Krauss führt im wesentlichen dasselbe aus, was an dieser Stelle bereits von ihm veröffentlicht wurde. Es folgt ein Antrag auf Abstimmung, und war man einstimmig gegen den 0,333 Stempel.

7. Wahl eines Delegierten zum Central-Verbandstage.

Es wurde durch Zuruf Koll. Krauss gewählt, glaubt jedoch, seine Zustimmung noch nicht geben zu können.

8. Neuwahl des Ausschusses; derselbe verbleibt auf allseitiges Verlangen in seiner seitherigen Zusammensetzung.

Der Vorsitzende will unter keinen Umständen eine Wiederwahl annehmen, muss aber trotz guten Parierens der Uebermacht nachgeben und kapitulieren und behält zu aller Beruhigung auf ein weiteres Jahr den Vorsitz.

9. Wahl des nächsten Versammlungs-Ortes! Es wird wegen seiner günstigen centralen Lage wieder Stuttgart gewählt. Schluss der Verhandlungen um 2¹/₄ Uhr, welche zur allgemeinen Zufriedenheit verlaufen und dem Verbands 25 neue Mitglieder zugeführt haben.

Es war die höchste Zeit, seinen mittlerweile etwas knurrig gewordenen Magen zu befriedigen, und wurde im anliegenden prächtigen Garten an dem Ufer der Donau bei den schönen Weisen einer Militärmusik das Mittagmahl eingenommen. Bei dieser Gelegenheit wurde jeder Kollege mit einem kleinen Andenken in Gestalt eines Ulmer Spatzen überrascht, gestiftet von der Firma Stüwen & Spann.

Hierauf Donaufahrt mit Musik bis zur Au, wo es auch an heiteren Zwischenfällen nicht fehlte. Abends bis zum Abgang der Züge gemütliches Beisammensein im Saalbau bei auserlesenem Programm eines Streichorchesters.

Auch an dieser Stelle den Ulmer Kollegen mit ihrem Vorsitzenden, dem Handwerkskammersekretär Schuler und den Herren Grossisten nochmals herzlichen Dank für die schönen Stunden, die sie uns bereitet haben. Auf ein herzliches Wiedersehen in Stuttgart!

Aug. Wolf, stellvertretender Schriftführer.

Uhrmachergehilfen - Vereine.

Uhrmacher-Gehilfen Sachsens und Umgebung.

Am Sonntag, den 5. August, findet in Chemnitz, Hotel „Stadt Nürnberg“, ein allgemeiner Bezirkstag der Vereine Chemnitz, Dresden, Erfurt, Halle a. S., Leipzig und Plauen i. V. statt, wozu alle Kollegen, auch Nichtverbandsmitglieder, herzlich eingeladen sind.

Tagesordnung.

Vormittags: Fröhschoppen und Begrüssung im Restaurant „Mönchsbräu“ (Vereinslokal).

12 Uhr: Gemeinschaftlicher Mittagstisch à 1 Mk. im Hotel „Stadt Nürnberg“.

1¹/₂ Uhr. Eröffnung des allgemeinen Bezirkstages.

Nach Schluss: Gemütliche Kneipe.

Erkennungszeichen: Verbandsnadel.

Anträge, Anfragen u. s. w. sind bis 31. Juli und Anmeldungen zum gemeinschaftlichen Mittagstisch bis zum 1. August 1906 an Unterzeichneten einzusenden.

I. A.: Julius Wiedemann,
Chemnitz, Theaterstrasse 30.

Verschiedenes.

In Charlottenburg starb am 26. Juni Frau Luise Kirchhoff, geb. Broemmel, die Witwe des Geh.-Rats Prof. Gustav Kirchhoff, des berühmten Mitentdeckers der Spektralanalyse, der seiner nunmehr verstorbenen zweiten Gattin 1887 im Tode vorangegangen ist.

Der Verband deutscher Uhrengrossisten hält in der Zeit vom 20. bis 22. Juli in Berlin im Kaiserhotel seinen 15. Verbandstag ab. Die reichhaltige Tagesordnung umfasst 12 Punkte.

Mühlberg a. E. Der Uhrmacher Fritz Schade, hier, wurde, als er dem Scheibenschiessen beim Kinderfeste zusah, von einer an einem Steine abprallenden Kugel verletzt.

Die französische Akademie der Wissenschaften wählte den Direktor des Astrophysikalischen Observatoriums zu Potsdam, Geheimen Ober-Regierungsrat, Professor Dr. Vogel zu ihrem korrespondierenden Mitglied.

Schaffhausen (Schweiz). Die seit 1880 bestehende Uhren-, Gold- und Silberwarenhandlung von G. Wäffler-Richli in Schaffhausen hat ihre Geschäftslokalitäten in ein käuflich erworbenes Haus an der Vordergasse verlegt.

Goethes optischer Apparat, der sich zu Weimar im Goethe-Nationalmuseum befindet, ist kürzlich einer gründlichen Revision unterzogen worden. Dabei hat sich ergeben, dass sämtliche Versuche, die in des Dichters Farbenlehre beschrieben sind, mit diesen Apparaten angestellt wurden. Die Versuche konnten alle in befriedigendster Weise wiederholt werden.

Einbruchsdiebstahl. In Grünhainichen sind in dem Uhren- und Goldwarenladen von Einhorn mittels Einbruchs für nahezu 3000 Mk. Waren gestohlen worden.

Aus Glashütte; Spenden zum Sternwartenfonds. Mit herzlichem Dank gedenkt die Uhrmacher-Verbindung „Urania“ zu Glashütte in einer Mitteilung einer Anzahl Uhrmacher-Vereine, nämlich ausser der Innung des Saargebietes, die den Anfang machte, so neuerdings des Uhrmacher-